

Thema: Demut tut gut

Text: 4. Mose 12,1-3 / 1. Petrus 5,5

4. Mose 12,1-3: „Mirjam und Aaron aber redeten über Mose der kuschitischen Frau wegen, die er genommen hatte, denn er hatte eine kuschitische Frau genommen. Und sie sprachen: Hat denn der HERR nur allein mit Mose geredet? Hat er nicht auch mit uns geredet? Und der HERR hörte es. Der Mann Mose aber war sehr demütig, mehr als alle Menschen auf dem Erdboden“.

1. Petrus 5,5-6: „Macht euch im Umgang miteinander die Demut zu eigen, denn Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade. Beugt euch also demütig unter die starke Hand Gottes, damit er euch zu seiner Zeit erhöhe“.

### Mirjams Hochmut gegen Mose

Aus dem Text geht deutlich hervor, dass Mirjam die Urheberin der Klage an Mose war. Sie störte sich an der kuschitischen Frau von Mose und doch war es wohl ein Vorwand für Mirjam. Aber für sie war es der Makel an Mose als Leiter. Sie redete mit Aaron über Mose.

Es tut gut über andere und vor allem über ihre vermeintlichen Fehler zu reden. Und genau das tat sie mit Aaron. Mose wird abgewertet, sie aber wertet sich auf mit dem Worten: „Hat denn der HERR nur allein mit Mose geredet? Hat er nicht auch mit uns geredet?“

Mirjam versucht nicht, Moses Position zu erlangen, also kein Machtkampf, aber ihr Herz ist erfüllt mit Hochmut, sie empfindet Neid und Verachtung gegenüber Mose.

**Wie redest du über andere Menschen, deine Geschwister im Herrn und über Leiter in der Kirche?**

### Hochmut

Hochmut, wörtlich aus dem griechischen übersetzt mit „über-erscheinen“, meint jemand der mehr aus sich macht als er ist, und der sich über seine Mitmenschen stellt indem er sich selbst ehrt. Gott widersteht dieser Haltung.

### Demut

Demut drückt sich darin aus, dass wir uns bewusst sind, dass wir nur Geschöpfe sind und nicht der Schöpfer. Der Sünder ist demütig, wenn er seine Sündhaftigkeit erkennt, was sein wahrer Zustand ist. Demut hat nichts mit Selbstverachtung zu tun. Hier gibt es auch falsch verstandene Demut. Sondern es meint die rechte Selbsteinschätzung gegenüber Gott und den Menschen. Demut äussert sich in der Bereitschaft zu dienen und der Bereitschaft von anderen zu lernen.

### Jesus als Vorbild


Mt 11,29: „...lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig...“

Jesus war demütig indem er sich erniedrigte, Mensch wurde, um sein Leben für uns zu geben, indem er seine volle Abhängigkeit zum Vater anerkannte. Jesus hatte diese rechte Selbsteinschätzung, er wusste wer er war, als Sohn Gottes. Er konnte sagen: ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich. Und doch war er bereit vor den Menschen verachtet zu sein.

Wir können von Jesus lernen, gut von uns zu denken und doch mit Demut gekleidet, in der Abhängigkeit zum Vater zu leben.

### Vertiefungsfragen

Wie redest du über andere Menschen, deine Geschwister im Herrn und über Leiter in der Kirche?  
Bist du bereit das Gewand der Demut anzuziehen und von Jesus zu lernen?



---

---

---

---

---

---

---

---